

Aus den Daten der Centers for Disease Control and Prevention (CDC) zu Totenscheinen geht hervor, dass die Übersterblichkeit bei US-Amerikanern im Alter von 18 bis 49 Jahren bezogen auf den im Oktober 2021 endenden Zwölfmonatszeitraum um mehr als 40% gegenüber der Zeit vor "Corona" gestiegen ist. Covid kommt nur in etwa 42% dieser Todesfälle in Betracht.

[Das berichtet „Childrens Health Defense“](#). Nachfolgend gebe ich eine zusammengefasste Übersetzung des Artikels.

Die Daten der Bundesstaaten für denselben 12-Monats-Zeitraum zeigen ebenfalls einen Anstieg. In Nevada beispielsweise lag die Zahl der überzähligen Todesfälle bei 65%, wobei nur 36% auf COVID zurückzuführen waren. Im District of Columbia war der Anstieg sogar noch höher als in Nevada (72%), wobei COVID bei keinem der Todesfälle eine Rolle spielte. Der Anstieg der überzähligen Todesfälle war im Mittleren Westen, sowie in den westlichen und südlichen Bundesstaaten am stärksten ausgeprägt.

Die Bundesstaaten mit einer geringeren Übersterblichkeit sind vor allem im Nordosten angesiedelt: Delaware (Übersterblichkeit 10%, 0% Covid-Ursache), Massachusetts (13%, 24%), Maryland (16%, 42%), Connecticut (17%, 23%), Hawaii (17%, 45%) und New Jersey (17%, 58%).

Die Epoch Times hat die CDC-Daten recherchiert: „CDC-Daten über die genauen Ursachen dieser überzähligen Todesfälle sind für 2021 noch nicht verfügbar, abgesehen von denen, die mit COVID, Lungenentzündung und Grippe zusammenhängen. In den 12 Monaten bis Oktober 2021 gab es in der Altersgruppe der 18- bis 49-Jährigen fast 6.000 überzählige Lungenentzündungstodesfälle, die nicht mit COVID-19 zusammenhängen.“

Und weiter: „Influenza war nur an 50 Todesfällen in dieser Altersgruppe beteiligt, gegenüber 550 im gleichen Zeitraum vor der Pandemie. Die CDC stellte fest, dass bei der Zählung der Grippetoten diejenigen nicht ausgeschlossen wurden, die auch an COVID oder Lungenentzündung starben.“

Die CDC-Daten zeigen auch einen Anstieg der Übersterblichkeit um 27% in der Altersgruppe der 50- bis 84-Jährigen und um 12% bei den 85-Jährigen und Älteren. Diese Daten stimmen mit den Versicherungsdaten aus Indiana überein, die im Dezember von der in Indianapolis ansässigen Versicherungsgesellschaft OneAmerica veröffentlicht wurden. Nach diesen Angaben ist die Sterblichkeitsrate unter den 18- bis 64-Jährigen im erwerbsfähigen Alter in Indiana um 40% gegenüber der Zeit vor der „Corona“ gestiegen. COVID war dabei nicht die Hauptursache (siehe [hier!](#)).

Einige Bundesstaaten ermitteln zum Thema der Übersterblichkeit, aber die Bundesgesundheitsbehörden schweigen. Die Epoch Times bat die Bundesregierung um eine Stellungnahme, aber bis zum 18. Januar lag keine Antwort vor.

Was ist der Grund für den Anstieg der überzähligen Todesfälle?

Die Epoch Times vermutet, dass eine Überdosis Drogen zumindest teilweise für den Anstieg verantwortlich ist. Abgesehen von den Daten der Totenscheine hat die Zeitung die Schätzungen der CDC hierzu überprüft. Sie zeigen, dass die Zahl der Todesfälle durch Überdosis in dem im Juni 2021 endenden Zwölfmonatszeitraum von etwa 72.000 auf mehr als 101.000 gestiegen ist.

Eine andere Theorie besagt, dass COVID-Impfstoffe eine Rolle bei dem Anstieg spielen, was von Menschen auf beiden Seiten der Impfstoffdebatte unterstützt wird.

Ein Verantwortlicher aus Indiana gab den Ungeimpften eine Mitschuld und sagte, die Versicherungsbranche beginne, „Arbeitgeber, die in Bezirken mit einer niedrigen Impfquote ansässig sind, ins Visier zu nehmen und mit Prämien zu belasten“. Er räumte jedoch ein, dass der Anstieg der Übersterblichkeit im dritten und vierten Quartal des vergangenen Jahres lange nach dem Beginn des Massenimpfprogramms von Indiana erfolgte.

Steve Kirsch, geschäftsführender Direktor der Vaccine Safety Research Foundation, ist der Meinung: „Die Versicherungsgesellschaften sind also von einer falschen Annahme ausgegangen und geben der falschen Partei die Schuld, vielleicht weil sie nicht über die Daten verfügten, um zu sehen, was wirklich hinter dem Problem steckt, oder weil sie das Narrativ nicht in Frage stellen und sich Ärger einhandeln wollten. Es könnte eine Kombination aus beiden Gründen sein.“

Dr. Robert Malone vertritt die Ansicht, dass der Impfstoff als mögliche Ursache in Betracht gezogen werden sollte: „Wenn dies zutrifft, dann haben die so aggressiv beworbenen genetischen Impfstoffe versagt, und die eindeutige staatliche Kampagne zur Verhinderung einer frühzeitigen Behandlung mit lebensrettenden Medikamenten hat zu einem massiven, vermeidbaren Verlust von Leben beigetragen.“

Ergänzung:

Die obige Aussage "Covid kommt nur in etwa 42% dieser Todesfälle in Betracht" deckt sich mit meinen Überlegungen hinsichtlich der Übersterblichkeit in Deutschland, [wonach sich nur etwa die Hälfte der Covid zugeschriebenen Todesfälle in der Übersterblichkeit niederschlagen](#).

Nachtrag:

(5.2.22) Siehe auch hier: "[ZeroHedge.com](#)"

Das könnte Sie auch interessieren:

- [Übersterblichkeit in Deutschland?](#) vom 18.01.2022
- [Kann der mRNA-Impfstoff töten?](#) vom 20.11.2021
- [Was andere Medien sagen](#) vom 11.06.2022

Andere lasen von hier ausgehend zuletzt auch:

- [Kriegstreiber und Warner](#)
- [Dämon Putin und der empörte Westen](#)
- [Neue Studie zu Übersterblichkeit und mRNA-Impfung](#)

Rate this item: ▼ Submit Rating

Bewertung: **3.0**/5

Please wait...